

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Ing. Udo Guggenbichler, MSc und Veronika Matiassek betreffend „Förderrahmen für den Energieträgerwechsel - Wiener Klima-Fahrplan“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2022 zu Post 22

Im Wiener Klima-Fahrplan sind eine Vielzahl an Ideen und Vorhaben verankert, die Wien zu einer „klimagerechten Stadt“ machen sollen. Aus den Plänen geht jedoch meist nicht hervor, wie die Ideen genau umgesetzt werden sollen und auch nicht, welche Kosten und Belastungen für die Wienerinnen und Wiener damit verbunden sind.

Zitat von Seite 57 des Wiener Klima-Fahrplans:

„Gemeinsamer langfristiger Förderrahmen für den Energieträgerwechsel und für die soziale Abfederung: Schaffung eines angemessenen und langfristigen Förderrahmens, der die für den Gebäudebereich angestrebten Umstellungsmaßnahmen auf Fern- und Nahwärme und – bei niedrigen Wärmedichten – auf Wärmepumpenlösungen samt hierfür erforderlichen energetischen Sanierungsmaßnahmen und die dabei notwendige soziale Abfederung ermöglicht. Dieser muss nach derzeitigen Abschätzungen zumindest eine Summe von 600 Mio. Euro pro Jahr in Wien umfassen.“

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal sowie der amtsführende Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke werden aufgefordert, dem Wiener Gemeinderat offenzulegen, welche Berechnungsmethode den Abschätzungen von 600 Mio. Euro pro Jahr zugrunde liegen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.